

(Z)

»Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und soziales Leben, eine alte Zeitschrift in neuer Aufmachung und vor allem in neuem Geiste. Wir haben der Zeitschriften übergenuß, und doch freuen wir uns, daß René Schickele uns diese alte Zeitschrift in neuem Gewande auftischt — weil er es in neuem modernen Geiste tut und weil er so unerschrocken ist. Er packt unser Zeitalter des öftern direkt an der Gurgel, aber nur wenn's berechtigt ist. Wer ein Mucker, ein Streber, ein Philister oder sonst irgend ein Schafskopf ist, der lese beileibe nicht das neue Magazin. Es ist eine Zeitschrift für neue Geister, für Menschen, die über sich selbst weinen und lachen können. Diesen Elitemenschen aber möchten wir das neue Magazin aufs herzlichste empfehlen. Sie werden ihre Freude daran haben. Wir denken, es kann noch einmal die Zeit kommen, wo das neue Magazin manche seiner Konkurrenten, nomina sunt odiosa, weit hinter sich läßt. Alle aber, die Lust am freien geistreichen Wort haben, mögen die neue alte Zeitschrift unterstützen. Sie werden sich selbst damit einen Gefallen erweisen.«

So schrieb vor wenigen Tagen die Posener Zeitung über das neue Magazin. Ähnliche Presstimmen, die deutlich bekunden, daß das Magazin in letzter Zeit wieder einen glänzenden Aufschwung genommen hat, liegen zahlreich vor. Ich bin bereit, jeder Firma, die sich für das neue Magazin interessieren will, ständig eine grössere Anzahl von Heften sofort nach Ausgabe in Kommission für Einzelverkauf zu liefern, ausserdem gratis reichliches Probenummern- und Werbematerial, sowie effektvolle Schaufensterplakate. Bitte recht umgehend von mitfolgendem Verlangzettel auf das neueste Heft (Heft 20) Gebrauch zu machen.

Berlin und Leipzig.

Magazin-Verlag Jacques Hegner.

Soeben erschien:

(Z)

Der nationalliberale Parteitag für Westfalen in Bochum am 9. Oktober 1904.

===== 3 1/2 Bogen. gr. 8°. Geh. Preis 60 ⚡. =====

Der Bericht über diesen Parteitag hat seine besondere Bedeutung. Nachdem die nationalliberale Partei seit Erscheinen des Antrags der Nationalliberalen, Freikonservativen und Konservativen wegen **gesetzlicher Regelung der Schulunterhaltungspflicht in Preussen** der Zielpunkt aller erdenklichen Angriffe und Verdächtigungen gewesen ist und auch in ihren eigenen Reihen tiefgehende Meinungsverschiedenheiten hervorgetreten waren, hat es der Abg. Dr. Hackenberg unternommen, in grosszügiger Rede die Haltung der nationalliberalen Partei in dieser Frage zu rechtfertigen und die **Richtlinien für die Mitarbeit der Partei des Abgeordnetenhauses an dem in Vorbereitung begriffenen Gesetzentwurf zu zeigen.**

Diese Bochumer Rede des Abg. Dr. **Hackenberg** ist also für die Vergangenheit wie für die Zukunft von massgeblicher Bedeutung, und es wird jedem, der an dieser wichtigen Gesetzesfrage Anteil nimmt, von besonderem Werte sein, die Rede in ihrem Wortlaut zu besitzen.

Ausserdem enthält obiger Bericht eine einleitende Darlegung des Parteivorstands für Westfalen über die Vorgeschichte des Parteitags und ebenfalls im stenogr. Wortlaut die Reden der Abg. **Westermann** über Handelsverträge und Stilllegung der Zechen, **Schmieding** über die Hibernia-Angelegenheit, und **Patzig** über Mittelstandspartei und Mittelstandspolitik.

In den nächsten Tagen erscheint:

Die hauptsächlichsten Mängel im Reichspost- und Telegraphenwesen

dargestellt von **Ed. Hildebrandt**, Postdirektor a. D.

3 Bogen gr. 8°. Geh. Preis 60 ⚡.

Der allezeit unverdrossene Vorkämpfer für eine Reform der inneren Betriebszustände im Reichspost- und Telegraphenwesen fasst in dieser knappen und klaren Darlegung nochmals zusammen, was nottut, damit der Dienst in dieser zweitgrössten staatlichen Verwaltung aufgebaut wird auf männlicher Selbständigkeit und freier Regsamkeit der tausend gesunden Kräfte, die hier von den untersten Beamtenkategorien bis ins Reichspostamt hinauf vorhanden sind und nur ausgelöst zu werden brauchen, um die Verwaltung auf die Wege grosser Reformtätigkeit hinzulenken und sie auf diesen Wegen auch vorwärts kommen zu lassen.

Namentlich in den Kreisen der beteiligten Beamtenschaft wird diese Schrift um ihrer **freimütigen Sprache** und ihrer **klaren Zielpunkte** willen begrüsst und gern gekauft werden.

Wir liefern bedingungsweise nur bei gleichzeitiger Barbestellung in Rechnung mit 25%, bar mit 33 1/3% und 7/6.

Bestellzettel anbei.

Berlin W. 9, Köthenerstr. 33.

Verlag der Deutschen Stimmen G. m. b. H.